



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 4. August 1951

Nr. 31

Kreisabteilung Calw tagte

Flüchtlingsunterbringung: Schicksalsfrage für Europa? —

Wohnraumbeschaffung — vor allem: ein Rechenexempel — Lesung zum Haushaltplan

Hirsau. Am Dienstag trat die Kreisabteilung Calw in Anwesenheit von Landrat Geißler und Verwaltungsdirektor Kienzle, Hauptgeschäftsführer des Gemeindetags Württemberg-Hohenzollern, unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klepser, Bad Liebenzell, zur Behandlung einer Tagesordnung zusammen, die zwei umfangreiche Punkte umfaßte. Entscheidende Fragen wurden der Kreisabteilung zur Beratung vorgelegt. Hier sei vorweggenommen, daß sich kleine Schärpen gelegentlich nur am Rande ergaben und daß gute Laune und manch witziges Wort die debattierten Fragen glatt über die Runden brachten.

Landrat Geißler leitete die Aussprache ein und befaßte sich zuerst mit

Sorgenkind Nr. 1:

Unterbringung von Flüchtlingen

Die in dieser Beziehung gehegten Befürchtungen wurden noch weit übertroffen. Die starke Überbelegung — zur Zeit rund 180 Personen statt etwa 120 — des Durchgangslagers Wildberg zwingt zu schnellster Bereinigung dieses unhaltbaren Zustandes und stelle die Bürgermeister des Kreises, an deren tätige Mithilfe er appelliere, vor kaum noch zu lösende Aufgaben. Die im Kreise vorhandene Wohnmöglichkeit für etwa 450 Personen bliebe weit hinter den unbedingt nötigen Erfordernissen, Wohnraum für weitere Flüchtlingszuweisungen zu schaffen, zurück. Es ist ein

Rechenexempel:

Geld zum Bauen plus Bauplatz plus Arbeitsmöglichkeit = gesicherte Unterbringung der Flüchtlinge. Mit eigenen Kräften ist das Flüchtlingsproblem kaum noch zu lösen, es kann — wenn keine Hilfe kommt — zu einer

Schicksalsfrage für Europa

werden.

In weiteren Ausführungen machte Landrat Geißler Angaben zum Fortgang der

**Arbeiten am Erweiterungsbau des Kreis-
krankenhauses Calw und des Altersheims
Neuenbürg.**

Das Richtfest in Calw dürfte am 1. Nov. 1951 stattfinden. Die Finanzierung für 1951 sei gesichert, für 1952 ist sie zu erhoffen. Auch der Altersheimbau in Neuenbürg sei durch Staatszuschuß von 250 000 DM, durch ein Darlehen der Stadt Wildbad von 100 000 DM, durch weitere in Aussicht gestellte Zuschüsse und aus eigenen Mitteln gesichert. Mit der Fertigstellung des Beamtenwohnhauses in Calw, dessen Wohnungen durch den Kreisverband vergeben werden, sei zum 1. September 1951 zu rechnen. Für den

Straßenausbau

seien — wie für 1949/50 — 60 000 DM vorgesehen. Besonders vordringlich sei der Ausbau der Straßen Langenbrand—Salmbach—Büchenbronn bis zur bad. Grenze, Gräfenhausen—Grenzsägmühle, Sprollenhaus—Kaltenbronn und das Anschlußstück Dobel—Neusatz.

Inhalt amtlicher Teil

1. Meldung nach Bundesgesetz Art. 131
2. Straßensperre
3. Meldung von Werkzeugmaschinen
4. Erfassung von Krankenurkunden 1939/45
5. Umschulungslehrgänge für Schwerkriegsbeschädigte
6. Kreisstadt Calw
7. Amtsgerichte

Regierungsrat Dr. Luib, Calw, referierte „von Staats wegen“ — gestützt auf Unterlagen aus einer Dienststellenbesprechung in Tübingen — über Maßnahmen zur Unterbringung der Flüchtlinge. Auch die vom Landratsamt erlassene Meldepflichtordnung für freierwerbende Wohnungen, Vorerfassung, Erfassung und Notleistungsgesetz wurden erörtert.

Über die von Tübingen inspirierten, als wirklichkeits- und sachfremd empfundenen Richtlinien war die

Meinung sehr geteilt.

Bürgermeister Klepser machte geltend, daß dieses Problem nicht mit Zwangsmaßnahmen zu lösen sei. Einmal könne dort nichts zwangsbewirtschaftet werden, wo nichts mehr zur Zwangsbewirtschaftung vorhanden sei, zum anderen ließen sich die demokratischen Bürger der Bundesrepublik heute nicht mehr ohne weiteres „zwangsbewirtschaften“.

Bürgermeister Breitling beantragte eine Resolution:

„Erst Wohnraum schaffen, dann einweisen“.

Bürgermeister Widmann, Wildberg, schlug u. a. den

Ausbau im Verfall befindlicher Gebäude

vor. Bürgermeister Seeber, Calw, meinte, Tübingen möge einmal Einsicht in die Praxis eines Wohnungsamtes nehmen. Schematisch ließe sich dieses Problem nicht lösen. Verwaltungsdirektor Kienzle erklärte, daß die Regierung sich sehr wohl der großen

Schwierigkeiten auf beiden Ufern

bewußt sei und ihr Möglichstes zur Erleichterung der Situation versuche. Die jetzt im

Lager befindlichen Flüchtlinge müßten aber untergebracht werden, sei es auch vorerst auf dem Wege der Improvisation.

In seiner Etatsrede hob er die in dem komplizierten Fahrplan für das Rechnungsjahr der Gemeinden besonders wichtigen Punkte hervor:

Der Bund möchte einkassieren:

Von den Ländern 31,3% ihrer steuerlichen Haupteinnahmen, der Einkommens- und der Körperschaftssteuer. Demgegenüber steht das Angebot der Länder, 25% dieser Steuern an den Bund zu zahlen.

Im Staatshaushaltplan wurde in erster Lesung derselbe Finanzausgleich für die Gemeinden festgesetzt wie im vorigen Jahr. Diese Zahlen sind aber

Zahlen, die zur Vorsicht mahnen.

Denn: materiell steht der diesjährige Haushaltplan eindeutig im Zeichen der nicht endenwollenden Preis- und Lohnspirale, entspricht also in Wirklichkeit einem niedrigeren Satz als dem des Vorjahres. Zum Trost sollen den Etat jedoch einige kleine „Polster“ schmücken, z. B. Erhöhung der Beiträge zum Legen von Wasserleitungen und zur Abwasserregulierung. Vorgesehen sind auch 100 neue Volksschullehrerstellen, 10 Bezirksnotariate wurden neu gebildet. Über eine erhöhte Besetzung der Katasterämter wird noch verhandelt.

Finanzen und Steuern

Zur Beschaffung und Bereitstellung eines Kreditbetrages von 6 000 000 DM werden Verhandlungen mit allen möglichen Kreditinstituten geführt. Von den vorliegenden Anträgen werden die dringendsten Anträge zur Kreditgewährung ausgewählt.

Weiter wurden noch dabei folgende Punkte debattiert: Gewerbesteuerausgleich, Gewerbesteuerhebesatz, die Holzverkäufe der Gemeinden, Behandlung von Wildschäden.

Womit im wesentlichen zusammengefaßt ist, was sich an Tatsachen in der Kreisabteilungssitzung, die der Vorsitzende mit einem Dank an alle Anwesenden schloß, begeben hat.

Amtlicher Teil

Meldung der nach dem Bundesgesetz zu Art. 131 des Grundgesetzes unterbringungsberechtigten Personen

Bei der in den letzten Wochen durchgeführten Meldeaktion haben sich bei der Meldestelle des Landratsamts nicht alle Personen gemeldet, die nach dem Bundesgesetz zu Art. 131 GG vom 11. Mai 1951 (BGBl. S. 307) berechtigt sind, an der Unterbringung teilzunehmen. Es fehlen vor allem zum Teil die Meldungen von solchen unter Art. 131 GG fallenden Personen, die zwar schon wieder im öffentlichen Dienst verwendet werden, jedoch noch nicht entsprechend ihrem früheren Rechtsstand übernommen worden sind.

Die Säumigen werden aufgefordert, sich unverzüglich persönlich oder schriftlich beim Landratsamt (Abt. Ia, Calw, Marktplatz 21, Zimmer 2/3) zu melden, damit sie durch die Meldestelle erfaßt werden können.

Das Landratsamt weist darauf hin, daß sich auch diejenigen noch nicht entsprechend ihrem früheren Rechtsstand Wiederverwendeten bei der Meldestelle des Landratsamts melden müs-

sen, die bereits einen Melde- und Personalbogen bei der Dienststelle abgegeben haben, bei der sie zur Zeit beschäftigt sind. Die bei der Beschäftigungsdienststelle abgegebene Meldung dient anderen Zwecken und ersetzt die Erfassung durch die Meldestelle des Landratsamts nicht.

Alle Dienststellen im Kreis werden gebeten, ihre Beschäftigten, die unter Art. 131 GG fallen, hievon zu unterrichten, damit Versäumnisse vermieden werden.

Calw, den 31. Juli 1951. Landratsamt

Straßensperre

Gemäß § 4 der StVO wird infolge Neubaues der Waldachbrücke in Iselshausen im Zuge der L. I. O. Nr. 353 Iselshausen — Unterschwandorf diese Teilstrecke vom 6. August bis 8. Oktober 1951 für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt. Umleitung erfolgt über Altensteig — Nagold bzw. Haiterbach — Schietingen.

Calw, den 27. Juli 1951. Landratsamt
Verkehrsabteilung

Meldung von Werkzeugmaschinen bestimmter Größen

Alle Besitzer von Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung werden darauf hingewiesen, daß jetzt die diesjährige Maschinenmeldung auf Grund der 3. Durchführungsverordnung zum Gesetz Nr. 24 der Alliierten Hohen Kommission zu erstatten ist (Stichtag 1. 8. 1951). Dieses Gesetz betrifft die „Überwachung bestimmter Gegenstände, Erzeugnisse, Anlagen und Geräte“. Bei der Meldung handelt es sich lediglich um eine Registrierung gewisser Maschinengruppen für Zwecke des Militärischen Sicherheitsamts.

Meldepflichtig sind nur große Werkzeugmaschinen der 10 nachstehend genannten Arten, sofern eine ihrer Abmessungen die im Gesetz im einzelnen genannten Grenzen überschreitet:

1. Verzahnungsmaschinen,
2. Räummaschinen,
3. Drehbänke,

4. Fräsmaschinen,
5. Schleifmaschinen,
6. Schmiedemaschinen,
7. Schmiedehämmer,
8. mechanische Pressen,
9. hydraulische Pressen,
10. Lehnbohrwerke.

Alle Besitzer derartiger Maschinen, die vermuten müssen, daß sie u. U. eine Meldung zu erstatten haben, werden dringend aufgefordert, sich von den Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammer, den Fachverbänden oder vom Wirtschaftsministerium in Tübingen, Neckarhalde 1 (Tel. 20 07 und 20 08) über Einzelheiten unterrichten zu lassen.

Wer die Meldung unterläßt, setzt sich der Bestrafung nach Artikel 7 des Gesetzes Nr. 24 aus.

Tübingen, den 27. Juli 1951.

Erfassung von Krankenurkunden aus dem Weltkriege 1939/45

Ehemalige Wehrmachtsangehörige und Angehörige militärähnlicher Organisationen befanden sich während des letzten Krieges nicht nur in Wehrmachtslazaretten, sondern auch in öffentlichen und privaten Krankenhäusern in ärztlicher Behandlung. Die aus diesem Anlaß entstandenen Krankenurkunden (Krankenblätter, Gesundheitsbücher, Dienstbeschädigungslisten, Krankengeschichten, ärztliche Zusammenfassungen und Benachrichtigungen, Entlassungsurteile, Röntgenfilme usw.) sollen sich zum Teil noch bei kommunalen Dienststellen, Privatkliniken, Privatkrankehäusern, Privatärzten usw. befinden.

Auf Grund des Gesetzes über die Errichtung der Verwaltungsbehörden in der Kriegsoferversorgung vom 12. März 1951 (RGBl. I. S. 169) sind in München und Kassel zentrale Krankenbuchlager für das gesamte Bundesgebiet errichtet worden.

Das Arbeitsministerium bittet alle staatlichen und kommunalen Stellen, sowie alle Privatkliniken, Privatkrankehäuser und Privatärzte, etwaige noch in ihrem Besitz befindliche Krankenurkunden obgenannter Art an das Versorgungsamt Rottweil am Neckar, Johanniterstraße 16, zur Weiterleitung an das Krankenbuchlager in München zu übersenden.

Beginn neuer Umschulungslehrgänge für Schwerekriegsbeschädigte

Durch die in den staatlichen Umschulungswerkstätten im Verstehtenheim Isny/Allgäu bisher durchgeführten Umschulungskurse wurde vielen arbeitslosen Schwerekriegsbeschädigten und Heimkehrern aus Kriegsgefangenschaft Gelegenheit zur kurzfristigen Erlernung handwerklicher Berufe gegeben. Darüber hinaus ermöglichten die Umschulungslehrgänge zahlreichen Schwerebeschädigten, welche bisher Hilfsarbeiter- oder ähnliche Tätigkeiten verrichteten, die Erlangung oder Wiedererlangung einer für sie günstigeren beruflichen Existenz.

Ein neuer Umschulungslehrgang für das Schreinerhandwerk beginnt voraussichtlich in der zweiten Augushälfte dieses Jahres. Der Kurs wird etwa 9 Monate dauern. Nach Abschluß des Kurses kann vor der zuständigen Handwerkskammer die Gesellenprüfung abgelegt werden.

Als Teilnehmer aus dem Kreis der Schwerekriegsbeschädigten kommen vorwiegend solche Beschädigte in Betracht, welche infolge der erlittenen Wehrdienstbeschädigung ihren erlernten, oder einen dem erlernten verwandten Beruf nicht mehr wettbewerbsfähig ausüben können, oder Schwerebeschädigte, die wegen vorzeitiger Einberufung zum Wehrdienst keine ordentliche Berufsausbildung erhalten konnten.

Die entstehenden Umschulungskosten trägt die Hauptfürsorgestelle. Zu den entstehenden Verpflegungskosten haben die Umschüler einen Zuschuß in Höhe der Versorgungsbezüge — abzüglich 15 DM monatlich, die dem Schwerebeschädigten als Taschengeld verbleiben — zu

leisten. Verheiratete Umschüler, welche die Versorgungsbezüge zum Unterhalt ihrer Familie benötigen, können auf Antrag von der Zahlung des Verpflegungskostenbeitrages befreit werden.

Schwerekriegsbeschädigte, welche an der Teilnahme des Ende August beginnenden Kurses für das Schreinerhandwerk interessiert sind, wollen sich umgehend mit der Kriegsoferversorgungsstelle beim Kreissozialamt Calw in Verbindung setzen.

Kreissozialamt Calw
Abt. Kriegsoferversorgung

Kreisstadt Calw

Ortsbauplan für das Gebiet Eiselstätte

Der vom Gemeinderat am 26. Juli 1951 geänderte bzw. neu aufgestellte Ortsbauplan für das Gebiet Eiselstätte liegt in der Zeit vom 6. bis einschließlich 13. August 1951 auf dem Rathaus, Zimmer 8, während der Dienststunden öffentlich auf. Die Beteiligten werden aufgefordert, innerhalb dieser Frist etwaige Einwendungen gegen den Ortsbauplan schriftlich oder mündlich beim Bürgermeisteramt zu erheben.

Calw, den 31. Juli 1951.

Bürgermeisteramt

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Beschluß vom 21. Juli 1951

E 2/51: Der am 7. November 1900 in Birkenfeld/Württ. geborene, verheiratete Rentner Wilhelm Wildprett in Birkenfeld (Württ.), Hauptstr. Nr. 57, wird wegen Trunksucht entmündigt.

Nichtamtlicher Teil

Versicherungsunterlagen f. Flüchtlinge

Die Dokumentenstelle der Wirtschaftshilfe in Wiesbaden, die bisher über 80 000 Dokumente und Versicherungsunterlagen für Flüchtlinge aus der CSR besorgte, wird Neuanträge auf Beschaffung von Versicherungsunterlagen aus

der CSR nur noch bis Ende Oktober 1951 entgegennehmen.

Bekanntlich werden die von Flüchtlingen in der CSR geleisteten Beiträge zur Sozial- und Pensionsversicherung, falls sie nachgewiesen werden können, laut Flüchtlingsrentengesetz bzw. dem noch in diesem Jahre zu erwartenden

den Sozialversicherungs-Überleitungsgesetz Flüchtlingen voll angerechnet. Es ist deshalb für jeden Flüchtling ratsam, sich diese Papiere zu beschaffen. Den genauen Informationsbericht mit erforderlicher Aufklärung und Antragsformblättern zur Besorgung von Versicherungsunterlagen aus der CSR schickt kostenlos bei Einsendung des Rückporto die Dokumentenstelle der Wirtschaftshilfe GmbH, Wiesbaden, Knauststraße 1, 71.

Der VdK warnt!

Der Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner (VdK), Kreis Calw, bittet sämtliche Firmen des Kreises Calw, folgenden Hinweis zu beachten:

In letzter Zeit werden von einem „Bund deutscher Kriegsoferversorger“ (BDK) in Stuttgart Anzeigenwerbungen in Württ./Hohenzollern durchgeführt, obwohl dieser Bund weder eine Organisation noch Einzelmitglieder zu verzeichnen hat. Teilweise wurde diese Werbeaktion unter Mißbrauch des Namens VdK und der führenden Persönlichkeiten durchgeführt.

Es gibt in Süd- und in Nordwürttemberg nur eine einzige Kriegsoferversorgungsorganisation, die u. a. auch für derartige Anzeigenwerbungen zuständig ist, nämlich der VdK. Vor Unterstützung anderer „Organisationen“ muß daher im Interesse der Kriegsoferversorgung und der Öffentlichkeit gewarnt werden.

Der VdK, Kreisvorstand Calw

Steuertermine im Monat Juli 1951

10. August 1951:

Lohnsteuer und Notopfer Berlin: Abführung der von den Arbeitnehmern erhaltenen Lohnsteuer und Abgabe Notopfer Berlin durch die Monatszahler für den Monat Juli 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Lohnsteueranmeldung.

Vermögensteuer:

III. Vierteljahresrate für 1951.

Umsatzsteuer:

Vorauszahlung der Monatszahler für den Monat Juli 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung. Bei Errechnung der Umsatzsteuervorauszahlung sind die neu in Kraft getretenen Steuersätze zu beachten.

20. August 1951:

Soforthilfeabgabe:

Die II. Vierteljahresrate für 1951 von den Abgabepflichtigen mit Ausnahme der Landwirte.

Aus dem Gemeindeleben

Simmersfeld. Um einen Brandfall wirksamer bekämpfen zu können, wurde der hiesigen Feuerwehr eine Kleinmotorspritze „TS 6“ übergeben, deren Leistung allgemein befriedigt. Für eine Waldbrandbekämpfung oder zur Versorgung des oberen Ortsteils mit Löschwasser aus dem Feuersee wurden 450 m B-Schläuche beschafft. — Auf einzelnen Grundstücken tritt der Kartoffelkäfer in diesem Jahr wieder stark auf. Sämtliche Kartoffelfelder auf der hiesigen Markung werden z. Zt. mit Arsen gespritzt. — Die vor 24 Jahren nach Amerika ausgewanderte Friederike Rapp weilt z. Zt. bei ihren Eltern zu Besuch. Am Tage nach ihrer Ankunft begrüßte sie der Singchor mit heimatlichen Liedern.

Hirsau. Veranstaltungskalender: 14. 8. 1951: „Triumph der guten Laune“ mit Barnabas v. Géczy und Lale Andersen. 18. 8.: Tanzturnier Mannheim—Pforzheim. 22. 8.: Radio-Fritzle.

Nagold. Die Schutzhundeprüfung I haben bestanden: 1. Arno (Besitzer Zeeb, Salzstetten), 270 Punkte, sehr gut. 2. Benno (Bes. A. Schöttle, Nagold), 243 Punkte, gut. 3. Alma (Bes. Kugele, Calw), 233 Punkte, befriedigend.

Neuenbürg. Am kommenden Sonntag begeht Neuenbürg sein Flößerfest. U. a. werden die Altensteiger Flößer an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Unter
Pflanze
quellen
zösisch
der fra
Das E
der ge
— grö
Wachst
die m
Nährlo
mit Au
und Co
In D
wirtsch
sität R
wirkun
und W
Für
klinisch
als Taf
Bei
Gern
nutzt,
roder
Wildun
quelle,
sandwä

5.00 F
für die
musik
Südwe
Christe
vorsch
Frau in
serstan
Morgen
9.45 Su
dienst
11.15 Ju
phon -
aufs E
- 13.00
funk -
14.15 D
mittag
Unsere
- 16.00 U
prisma
parade
- 18.00 E
und Ar
kas - 19
Pfarrki
19.05 Di
- 19.30
Familie
Lehn u
21.45 S
Stimme
densch
1.00 Ser

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

Süde
Sen
9.00,
5.00 F
für die
musik
Südwe
Christe
vorsch
Frau in
serstan
Morgen
9.45 Su
dienst
11.15 Ju
phon -
aufs E
- 13.00
funk -
14.15 D
mittag
Unsere
- 16.00 U
prisma
parade
- 18.00 E
und Ar
kas - 19
Pfarrki
19.05 Di
- 19.30
Familie
Lehn u
21.45 S
Stimme
densch
1.00 Ser

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

7.00 S
vorsch
- 8.00
Mechan
- 8.30 A
Kathol
liche M
für den
am So
Schweiz
Meister
schau -
Eine S
14.10 S
„Peter
mittags
neuem
des Dor
zert - 1
der We

Heilwässer und Pflanzenentwicklung

Untersuchungen über die Entwicklung von Pflanzen unter Einwirkung natürlicher Heilquellen wurden zuerst hauptsächlich von französischen Forschern und fast nur hinsichtlich der französischen Mineralwässer durchgeführt. Das Ergebnis war ziemlich einheitlich: ein Teil der geprüften Mineralwässer fördert, ein größerer Teil hemmt Keimung und Wachstum der Pflanzen. Es erwies sich, daß die meisten Heilwässer keine brauchbaren Nährlösungen für Pflanzenkeimlinge darstellen, mit Ausnahme der Schwefelquellen von Vittel und Contrexéville.

In Deutschland wurden 1936 in der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Universität Rostock Versuche angestellt, um die Einwirkung deutscher Heilquellen auf Keimung und Wachstum von Pflanzensamen zu prüfen.

Für die Auswahl der Heilwässer war die klinische Wirksamkeit und die Brauchbarkeit als Tafelwasser maßgebend.

Bei den Rostocker Versuchen wurden Gernsheimer grüne Folgeerbsen benutzt, als natürliche Brunnen dienten: Suderoder Behringer-, Salzschlirfer Bonifacius, Wildunger Helenen- und Weilbacher Schwefelquelle, die die Brunnenverwaltungen als Versandwässer zur Verfügung stellten.

Gleichkräftige Erbsenkeimlinge wurden vom sechsten Tage an mit je 50 ccm der 4 Versuchs-Mineralwässer begossen und als Kontrollen Behälter mit Aqua-dest.-Zusatz und mit Grunddüngung mit 0,5 kg K₂O aufgestellt. Am 14. Tage ergab sich folgendes Bild: Die beste Entwicklung zeigten die mit Weilbacher Schwefelquelle getränkten Erbsenschößlinge, die dürtigste die mit Suderoder Behringer- und mit Salzschlirfer Bonifacius begossenen Pflänzchen. Die Helenenquelle-Erbsen nahmen eine Mittelstellung ein. Im weiteren Verlaufe der Versuchsperiode traten die Wachstumsunterschiede immer deutlicher hervor. Am 39. Versuchstage waren die Schwefelquellen-Erbsen bei üppiger Blattentwicklung etwa 10mal so hoch wie die Bonifacius- und die Behringer-Erbsen, während die Helenenquelle-Erbsen ihre Mittelstellung beibehielten.

Auch aus den Erträgen an Frucht und Stroh ließen sich die deutlichen Wachstumsunterschiede erkennen.

Durch diese Versuchsreihe konnte als erwiesen gelten, daß die Gesamtentwicklung der Pflanzen um so besser ist, je geringer der Salzgehalt der Mineralwässer war (Weilbacher Schwefelquelle 0,165% gegenüber 1,867% Suderoder Behringerbrunnen).

Frucht- und Strohertrag von Erbsen bei Zusatz verschiedener deutscher Heilquellen (Tabelle nach H. Brüning)

Brunnen	Gesamtwerte		Mittelwerte	
	g Frucht	g Stroh	g Frucht	g Stroh
Weilbacher Schwefelbr.	78,0	117,5	19,5	29,37
Suderoder Behringerbr.	—	17,3	—	4,32
Salzschlirfer Bonifaciusbr.	—	24,4	—	6,1
Wildunger Helenenquelle	35,0	70,0	8,75	17,5
Aqua dest.	51,0	91,0	12,75	22,75
K ₂ O (Grunddüngung)	57,0	99,0	14,25	24,75

In einer zweiten Versuchsreihe wurden die einzelnen natürlichen Mineralwässer nur mit einem der Weilbacher Schwefelquelle entsprechenden Gehalt an festen Bestandteilen verwandt. Wiederum zeigten die Weilbacher Pflänzchen die beste Entwicklung, aber auch die vorher wachstumshemmenden Heilwässer (Wildungen, Salzschlirf, Suderode) wirkten jetzt wachstumsfördernd.

Derartige Pflanzenversuche, besonders an höheren Pflanzen, haben nicht nur als landwirtschaftliche Versuche, sondern auch für die experimentelle Erforschung der Heilquellen Bedeutung. Die Rostocker Versuche bestätigten den für die Bäderforschung bedeutsamen Anspruch des bekannten Nenndorfer Badesarztes A. Winckler, daß „jede Heilquelle eine therapeutische Einheit“, d. h. eine natürliche Arzneiverbindung bildet.

Rr.

Süddeutscher Rundfunk: Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr



Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz

Samstag, 4. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.00 Christen im Alltag - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 „Der gestiefelte Kater“ - 11.15 Junge Künstler vor dem Mikro-phon - 11.45 Der Drusch - die Probe aufs Exempel - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbe-funk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitpunkt am Samstag-mittag - 14.55 Programm-vorschau - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Nachmittagskonzert - 17.00 Film-prisma - 17.15 Amerikanische Schlager-parade - 17.45 Hohenloher Glockensagen - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die Stimme Amerikas - 19.00 Die Glocken der katholischen Pfarrkirche von Bad Mergentheim - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Familie Staudenmaier - 20.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Schöne Stimmen - 22.45 „Du und ich im Mond-schein“ - 0.05 Das Nachtkonzert - 1.00 Sendeschluß

Sonntag, 5. August 1951

7.00 Sonntagsandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Fröhliche Morgenstund - 8.00 Bedeutung und Grenzen der Mechanisierung in der Landwirtschaft - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Der Kunstkalender für den Monat August - 10.35 Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 Wie die Schweiz Reiseland wurde - 11.20 Das Meisterwerk - 12.10 Kulturelle Vor-schau - 13.00 Musik am Mittag - 13.30 Eine Sommerfahrt durch die Heimat - 14.10 Stunde des Chorgesangs - 14.30 „Peter und der Elchkater“ - 15.00 Nach-mittagskonzert - 16.00 Alte Bekannte in neuem Gewande - 17.00 „Die Karriere des Don Sequelra“ - 17.35 Kleines Kon-zert - 18.00 Gespräche mit der Jugend der Welt (VIII) - 18.10 Aus beliebten

Operetten - 19.00 Der Sport am Sonn-tag - 19.30 Leichte Mischung - 20.05 „Stimmen der Heimat“ - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 An zwei Klavieren - 22.30 Tanzmusik vom NWDR-Köln - 0.05 Mitternachtsmelodie - 1.00 Sendeschluß

Montag, 6. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.40 Erntetag im Lechschwä-bischen - 7.00 Katholische Morgen-andacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Wie machen Sie es, falls Sie mit einem viel älteren Mann verheiratet sind? - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Such-meldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Geschichte: Walter Rathenau - 10.45 „Nacht am Canale Grande“ - 11.45 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mit-tag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbe-funk - 13.55 Programm-vorschau - 15.00 Kreuz und quer durch Deutschland - 15.30 Spiele für die Kleinen - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zu Tee und Tanz - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 17.45 An der Ost-seeküste - 18.00 Das Orchester Tra-versa-Schoener - 18.35 Von Gemüse und Erdbeeren - 18.45 Die aktuelle Viertel-stunde aus Amerika - 19.00 Eduard Lalo - 19.30 Berichte zum Zeitgeschehen - 20.05 Musik für jedermann - 21.00 „In meines Vaters Garten“ - 21.45 Dr. Rob. Knauß: Zur Lage in Asien - 22.10 „Benjamin Britten“ - 23.00 „Die Nacht mit dem Räuber“ - 23.30 Kleines Kon-zert - 0.05 Sendeschluß

Dienstag, 7. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.40 Gut gesse is halwer ge-läbt - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbe-funk - 8.00 Dorfhelferinnen beginnen ihre Arbeit - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Such-meldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Kreuz und quer durch Deutschland - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Pro-grammvorschau - 15.00 Schüler singen und erzählen - 15.30 Das Novatime-

Trio - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Ein Mann liest Kochbücher - 17.05 Kleines Kon-zert - 17.45 Der Rotenberg - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Das große Rundfunk-orchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Fahrt ins Blaue - 21.00 Volksmusik - 21.45 Programm nach Ansage - 22.10 Tanzmusik - 22.45 Programm nach An-sage - 23.15 Erwin Lehn und sein Süd-funk-Tanzorchester - 0.05 Sendeschluß

Mittwoch, 8. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Allerhand Mittelle - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.10 Programm-vor-schau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Mitteilun-gen des deutschen Suchdienstes - 10.15 Schü-ler singen und erzählen - 10.45 „Aschen-brödels Tochter“ - 11.45 Mehr Schäd-linge als früher? - 12.00 Musik am Mit-tag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Schülerfunk - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Von Kin-dern für Kinder - 15.00 Die Gemeinde baut ein Schulhaus - 15.30 Zwischen-musik - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 „Friedrich Dürrenmatt, ein junger Dra-matiker aus der Schweiz“ - 16.15 Die Kaffeestunde für unsere Hausfrauen - 17.00 Wie ich mir die Erwachsenen wünsche - 17.15 Alte und neue Haus-musik - 17.45 Wo der Teufel den Doktor Faust geholt - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 18.30 Innen-politische Umschau - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Sabeth“ oder „Die Gäste im schwarzen Rock“ - 21.20 Variationen - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 Kleine Barmusik - 22.35 Zeugnisse christlichen Bekenntnisses im Dritten Reich - 23.00 Tanzmusik - 23.45 Das Nachtfuilleton - 0.05 Sendeschluß

Donnerstag, 9. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.40 Von Georg Wolf v. Woell-

warth - 7.00 Katholische Morgen-andacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was hier und dort geschieht - 8.10 Wasserstands-meldun-gen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Such-meldun-gen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 11.15 Französische Orchestermusik - 11.45 Ein Gang über die Stoppelfelder - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Programm-vorschau - 15.00 „Freischütz“ von C. M. v. Weber - 15.30 Das Heinz-Lucas-Sextett - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Tschechische Kammermusik - 16.45 Lorenz Oken zum 100. Todestag - 17.10 Die Volksmusik spielt - 17.45 Mozart in der Pfalz - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Ameri-ka - 19.00 Schöne Opern-melodien - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Sommer-nachtsfest im Heidelberger Schloß“ - 21.45 Programm nach Ansage - 22.10 Johann Sebastian Bach - 22.30 Der Weg des Malers Karl Stauffer, Bern - 23.15 Musik um Turandot - 0.05 Jazz im Funk - 1.00 Sendeschluß

Freitag, 10. August 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Früh-musik - 6.40 Unkräuter so und so - 7.00 Morgenandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Nach-mals Eheberatung - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Mor-gen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Such-meldungen - 10.00 Suchdienst für Heim-kehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 10.45 „Von der Kunst des Krankseins“ - 11.45 Kultur-Umschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 13.55 Pro-grammvorschau - 15.00 Die letzte Seel - 15.30 Musik für Kinder - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 17.45 Das Land-gericht auf der Mündinger Alb - 18.30 Operettenmelodien - 18.35 Jugendfunk - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Unterhaltungsmusik - 19.30 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.15 Domkonzert - 21.45 Pro-gramm nach Ansage - 22.10 Tanzmusik - 22.45 Programm nach Ansage - 23.15 Tanzmusik - 0.05 Sendeschluß

Unser Küchenzettel

Zwiebel- od. Porree-Eintopf mit Hammelfleisch

Zutaten: 300 g Hammelfleisch, 400 g Zwiebel oder Porree, $\frac{3}{4}$ Liter Wasser oder Würfelbrühe, 1500 g rohe, geschälte Kartoffeln.

Das in feine Würfelchen geschnittene Hammelfleisch und das ebenfalls sehr fein geschnittene Gemüse werden ohne Fett, am besten in einem eisernen Topf, unter fleißigem Schütteln durchgeröstet. Danach gießt man das Wasser dazu und läßt das Gericht auf kleiner Flamme solange schwach kochen, bis das Fleisch halb

gar ist. Jetzt fügt man die 1500 g in dünne Scheiben geschnittene Kartoffeln hinzu. Wenn alles gar ist, schmeckt man mit Salz und dickgewordener Milch oder Joghurt ab.

Gebackener Kalbskopf

Zutaten: $\frac{1}{2}$ Kalbskopf, Salz, 1 Ei, Suppengrün, Fett nach Bedarf, Paniermehl.

Der gut gereinigte Kalbskopf wird mit Suppengrün (reichlich) weichgekocht. Nach dem Abkühlen löst man das Fleisch von den Knochen und schneidet es in Stücke. Dann paniert man die Stücke und bäckt sie in heißem Schmalz.

Semmelaufwurf

Zutaten: 200 g altes Weißbrot oder alte Brötchen, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{8}$ Liter Milch, 20 g Margarine oder Butter, 50 g Zucker, 1 Ei, 60 g Rosinen und Butterflöckchen.

Das in Scheiben geschnittene Brot wird mit der heißen, gezuckerten Milch übergossen und zugedeckt stehen gelassen. Zucker, Butter und Eigelb werden gut verrührt, die Rosinen und der Eischnee daruntergezogen. Man füllt die Masse in eine kleine gefettete und mit geriebener Semmel bestreute Auflaufform, bäckt den Auflauf etwa 20 Minuten und gibt Obstsaft dazu.

Erholung in Dobel

Ein Luftkurort, in dem der Kurgast alles das findet, was er sich von einer freundlichen Sommerfrische abseits der großen Reisewege erhofft: Weite, dichte Wälder, Gewässer zum Baden und viele Gelegenheiten zum Wandern, vor allem aber eine gute Unterkunft bei erschwinglichen Preisen, das ist — Dobel. Das schmucke, 1000 Einwohner zählende Dorf auf sonniger Schwarzwaldhöhe liegt weit verstreut inmitten grüner

Wiesen, die in stundenweite, urwüchsige Wälder übergehen. Weit schweift der Blick vom Hochplateau ins Land hinaus bis hinüber zum Rhein und den Bergen des Pfälzer Waldes. Schöne Wanderwege führen zu lohnenden Ausflugszielen. Baden-Baden, Herrenalb und Wildbad sind leicht zu erreichen.

Das milde Reizklima von Dobel steigert die Lebensfunktionen bei Gesunden, die Heilwirkung bei körperlich Schwachen. Bei funktionellen Nervenstörungen, für besonders ruhebedürftige Erholungssuchende ist Dobel daher der geeignete Erholungsort. Die längere Sonnenscheindauer im

Herbst und Winter machen auch zu diesen Jahreszeiten den Aufenthalt in Dobel angenehm. Immer mehr gewinnt Dobels Name als Wintersportplatz an Ruf. Der Sportler findet dort: Ein schneesicheres Skigelände für Anfänger und Fortgeschrittene, Übungsmöglichkeiten rings um den Ort, einsame Skiwege durch verschneite Tannenwälder und Rodelbahnen nach Herrenalb, Neusatz und Eyachmühle. Aber auch dem Nichtsportler gibt Dobel alles das, was er zu einer erfolgreichen Winterkur benötigt: Sonne, den weißen Zauber des Schwarzwaldwinters und eine gastliche Aufnahme.

Gottfried Hummel - Dobel

Telefon 355

Schuhmachermeister

Spez.: Ski-, Berg-, Sportschuhe zwiegenäht
Günstige Bezugsquelle für alle Sorten Fabrikschuhe

Feine Damen- und Herren-Maßbekleidung

Stets neueste Modelle
Reiche Auswahl an Stoffen aller Art

Müller & Sohn, Schneidermeister, Dobel

Herren- und Damen- Frisiersalon

Maulbetsch - Dobel

Moderne Schönheitspflege
Parfümerien - Toilettenartikel



Kurzwaren

Reiseandenken

Spielwaren

J. Bott - Dobel

Ernst Kull

Obst-, Gemüse-,
Südfrüchte-Großhandlung

Dobel - Telefon 349

EMIL KRAFT

Polstergeschäft

Anfertigung
von Polstermöbeln aller Art
Dekorationsarbeiten

Dobel - Tel. 355



Hotel „Post“ wiedereröffnet

Angenehmer Kur- und Ferienaufenthalt - Neuzeitlich eingerichtet
Cafe - Konditorei

Große Liegewiesen - Terrassen - Das ganze Jahr geöffnet

DOBEL - Telefon: Herrenalb 457

PENSION UND ERHOLUNGSHEIM

Villa Dobel

Inh.: Frau E. Hemprich

Kurarzt Dr. med. Eppinger-Dobel

Das ganze Jahr geöffnet

Telefon:

Herrenalb 239

Möglichkeiten von
allen Kuren der
Rekonvaleszenz
u. a. Diät-Liegekuren
Heilgymnastik
d. gepr. Schwester
Langmöglichste
Sonnenbestrahlung
(Wetterstation)
Behagliche
Aufenthaltsräume
Park - Liegewiese
Bibliothek



Die chirurgische Behandlung der Lungentuberkulose

Am 1. Juli starb in Berlin Geheimrat Professor Dr. med. Sauerbruch. Mit ihm verlor Deutschland wohl seinen größten Chirurgen. Neben unendlichen Verdiensten um die leidende Menschheit hat er auch den Ruhm, der Begründer der Lungenchirurgie zu sein.

Die Lungenchirurgie ermöglicht heute auch die Behandlung solcher Fälle, die man früher für unheilbar hielt. Sie ist so vervollkommen, daß sie keine besonderen Gefahren mit sich bringt, während ihre Erfolgsaussichten immer größer geworden sind.

Alle operativen Maßnahmen im Bereiche des Brustkorbes haben eine teilweise oder vollkommene Ruhigstellung der erkrankten Lunge zum Ziel. Die kranke Lunge wird schon durch die ständige Liegekur, die der Kranke durchführen muß, bei der Atmung entlastet. Sie verlangt aber in vielen Fällen eine möglichst weitgehende Ausschaltung der Atmung. Diesem Ziel dient in erster Linie der künstliche Pneumothorax. Zwischen Brust- und Lungenfell wird hierbei mittels einer Hohnadel Luft eingeblasen, so daß die erkrankte Lunge zusammenfällt. Die Luft wird allmählich vom Körper aufgesaugt und muß daher in regelmäßigen Zwischenräumen nachgefüllt werden.

In vielen Fällen ist die Lunge infolge durchgemachter Rippenfellentzündung mit der inneren Brustwand verwachsen. Handelt es sich dabei um isolierte, strangförmige Verwachsungen, so lassen sich dieselben durch einen ungefährlichen Eingriff durchtrennen, so daß dadurch ein völliger Zusammenfall der erkrankten Lunge erreicht wird. Bei ausgedehnten, flächenhaften Verwachsungen ist die Anlage eines Pneumothorax nicht möglich. Hier muß man auf anderem Wege versuchen, die kranke Lunge ruhigzustellen.

Ein in vielen Fällen erfolgversprechender Eingriff ist die Ruhigstellung des Zwerchfelles dadurch, daß der Zwerchfellnerv, den man an der entsprechenden Halsseite am leichtesten erreicht, durchtrennt wird. Nach dieser Durchtrennung bleibt das Zwerchfell unbeweglich. Sitzt der Krankheitsprozeß vorwiegend in den oberen Lungenpartien, so kann eine Ruhigstellung der erkrankten Lunge erreicht werden durch die sogenannte Pneumolyse oder durch die Thorakoplastik. Alle lungenchirurgischen Behandlungsmethoden werden auch in Schömberg, dem zur Zeit größten und bekanntesten Lungenkurort Deutschlands, zur Anwendung gebracht. Für diesen Zweck verfügen die Sanatorien über alle erforderlichen Operations-einrichtungen.

Wenn heute auch für die Behandlung der Tuberkulose zahlreiche und wertvolle Möglichkeiten gegeben sind, so sind wir doch leider immer noch weit von einem Heilmittel entfernt. Die neueren Forschungen haben die Ärzte auf diesem Weg zweifellos einen Schritt weiter gebracht. Man darf daher im Interesse aller Tuberkulosekranken hoffen, daß eines Tages ein Präparat gefunden wird, das den Tuberkelbazillus im menschlichen Körper vernichtet.

Milchzeichen

Vollkommen sichere Milchzeichen, aus denen man erkennen kann, ob das Tier eine gute oder schlechte Milchkuh ist, gibt es nicht. Es gibt aber immerhin einige Anhaltspunkte, aus denen sich auf die Milchergiebigkeit des Tieres schließen läßt.

Das Milchteuer einer guten Milchkuh ist daran erkennbar, daß es recht groß ist, daß es vor dem Melken voll und prall ist, und daß es nach dem Melken schlaff und faltig zusammenfällt. Es muß breit angesetzt sein und soll tief unter dem Bauch nach vorn greifen, zahlreiche Milchdrüsen enthalten, möglichst wenig Fetteinlagerung in den Bindegewebe und eine möglichst dünne Behaarung aufweisen. Die vier Eutervierviertel sollen gleichmäßig entwickelt,

die Striche faustlang, nicht zu dick sein und etwas nach den beiden Außenseiten absteigen.

Der Milchspiegel (= die Stelle des Euters, die sichtbar wird, wenn man sich hinter die Kuh stellt) soll faltig und breit angesetzt, mit aufwärtsgerichteten und seidigglänzenden Haaren bedeckt sein.

Auch aus der Größe der Milchadern mit den Milchlöchern oder Milchschnüßeln lassen sich Schlüsse auf die Milchergiebigkeit ziehen. Man nimmt an, daß die Milchbildung von der Stärke der Blutzufuhr abhängt und daß besonders stark ausgebildete Milchadern ein Zeichen für eine gute Milchleistung sind. Sehr viele Untersuchungen haben aber ergeben, daß die betreffende Kuh nur dann eine gute Milchkuh ist, wenn gleichzeitig auch ein der Stärke der Milchadern entsprechendes großes Milchloch, auch Milchgrube genannt, vorhanden ist.

Weiche, feine Haut und weiches Haar gelten allgemein als sichere Kennzeichen. Jedoch sind auch sie nur als Einzelmerkmale zu werten. Auch dicke Haut kann an sich weich

sein. Man muß daher genau zwischen dicker und grober Haut unterscheiden. Harte, grobe Haut und ebensolches Haar sind ziemlich sichere Anzeichen für eine schlechte Milchleistung.

Als zuverlässigste Erkennungsmerkmale für eine gute Milchkuh gelten allgemein langer Hals und langer Kopf. Aber auch sie sind keine absolut sicheren Milchzeichen! Denn langer Kopf und langer Hals können ebenso Merkmale einer besonders feinen Körperbeschaffenheit und einer gewissen Überzüchtung sein.

Auch tiefe Ringe an den Hörnern sollen auf eine gute Milchkuh schließen lassen. Man begründet das damit, daß eine solche Kuh nach dem Kalben sehr viel Nährstoffe hergibt und sich dadurch auch die Hornringe stärker herausbilden. Ein sicheres Milchzeichen sind sie aber auch nicht.

Bei weiteren, im Volksmund als gute Milchzeichen bewerteten Merkmalen haben genaue Untersuchungen ergeben, daß eine solche Bewertung jeder Begründung entbehrt. Rr.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 1 techn. Zeichner, 1 jung. led. Zahn-techniker, 3 Steinbrucharbeiter, 1 Maurer, 2 Rahmenmacher (Glaser), 1 Zimmerer, 2 Maler, 2 Gipsler, 1 Kfz-Mechaniker, 3 Schreiner, 1 Möbelpolierer, 1 jüngerer Metzger.

Weiblich: 1 perfekte Damenfriseurin, 2 Beköchin, 2 Mädchen zum Anlernen im Bedienen, 2 Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen für Gaststätten, 1 Anzahl Hausgehilfinnen, perfekt und Anfängerinnen, mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Gärtnergehilfe (18-22 J.), 1 Pferdeknecht, 28 landwirtschaftliche Arbeiter, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 1 Kunststeinschleifer (zum Anlernen), bis 25 Jahre, mehrere Maurer, 5 Maler, 1 Möbelpolierer, 1 Möbelschreiner, 1 Autolackierer, 1 Schweizerdegen, 1 Bautechniker, 1 Bauingenieur (mit Abschlußprüfung für den mittleren Baudienst) für Kreisbaumeisterstelle, 1 Bauschlosser nach Calw (18-25 J.), 5 Karosseriefaschnere oder Blechschnitter, 1 Mechaniker für Dreharbeiten (18-20 J.), 1 Elektroinstallateur bis 30 Jahre, led. (nach Gedingen), 1 Hilfsarbeiter (14-18 J.) nach Calw, 1 Bäckergehilfe bis 25 Jahre, 1 Metzgergehilfe (18-20 J.), 1 Schneider für Herrenbekleidungshaus (Abänderungen und Verkauf).

Weiblich: 2 perf. Stenotypistinnen, 1 Schneiderin für Heim (selbstständige Kraft), 1 Beköchin, 1 Servierfräulein, 1 Ladenhilfe (junges Mädchen), 1 Waschfrau (tagsüber), mehrere Küchenmädchen für Hotels, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Nebenstelle Neuenbürg

Männer: Maurer, Zimmerleute, Malergehilfen, Metallschleifer, Werkzeugmacher, Automechaniker, Goldschmiede (a. halbmont. Hohlware), Schneidergehilfe.

Frauen: Schneiderin, Küchenhilfe, Friseurin, Hausgehilfinnen.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 31. Juli: 714 Rinder, 1133 Kälber, 2269 Schweine, 6 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 90-100, b 84-89; Bullen: a 94-103, b 90-94; Färsen: aa 108-112, a 86-106, b 85-94; Kühe: a 75-82, b 68-75, c 58-67, d bis 56; Kälber: Sonderklasse über Notiz: a 120-127, b 110-118, c 97-106, d bis 90; Schweine: a und b 117-123, b 2 und c 124-127, d und e 117-123, g 1 bis 112, g 2 bis 105.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 31. Juli: Ochsen 9, Bullen 26, Kühe 24, Rinder 45, Kälber 125, Schafe 25, Schweine 204 Stück.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 90-100, b 80-89; Bullen: a 96-102, b 90-95; Kühe: a 70-80, b 62-69, c 52-60, d bis 48; Rinder: a 100-106, b 88-98; Schweine: vollfette 123-125, vollfleischige 123-125, fleisch. 118-125, Sauen 110-115; Kälber: beste 125-130, gute 115-124, geringe bis 105; Schafe: 65-75.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Zeit vom 23. bis 29. Juli 1951

Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

O b s t: Apfel 20-35, Birnen 35-50, Heidelbeeren 50 bis 55, Aprikosen 90-100, Johannisbeeren rot 18-25, Johannisbeeren schwarz 30-35, Pflirsche 50-80, Sta-

chelbeeren 25-30, Kirschen 30-50, Zwetschgen 30, Pflaumen 25-40, Zitronen 18-20, Mirabellen 40, Bananen 100.

G e m ü s e: Blumenkohl St. 30-80, Bohnen 30-45, Erbsen 35-40, Gurken St. 35-80, Kartoffel 8-10, Karotten Bd. 12-14, Karotten 20, Kohlrabi 20, Kopfsalat 10-20, Rettiche Bd. 15-25, Rettiche St. 5-15, Rotkraut 15-20, Rote Rüben Bd. 20, Weißkraut 15, Wirsing 18-20, Zwiebel 20-25, Pfifferlinge 120.

Eier St. 21,8-24,8, Trinkeier St. 24-28, Markenbutter 317, Landbutter 270-280, Margarine 120-122, Speisefett 140, Honig 300, junge Masthähnen 280, junge Masthühner 260, Mastenten 260, Wildschwein 140-160, Rehrücken 280, Rehbug 220, Rehragout 120.

Kleine Ratschläge für den Gartenfreund

Die Bildung von Fruchtknospen an den Obstgehölzen wird gefördert, wenn eine Saftstauung herbeigeführt wird. Zu steil stehende Zweige bindet man waagrecht oder hängt Gewichte an sie. — Kirschen pflücke man möglichst schonend wie überhaupt alles Obst; denn jede Beschädigung des Fruchtbodens verringert die Ernte des nächsten Jahres. — Ist schwerer Boden trotz sorgsamem Lockerns verkrustet und verhärtet, so überspritze man ihn kurz. Etwa nach einer halben Stunde läßt er sich leicht mit der Ziehhacke oder dem Handkultivator lockern.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 5. August 1951:

8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Höltzel). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Höltzel). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Stahl). 20.00 Uhr: Missionsfeier in der Kirche, Pfarrer Esoka von der Basler Kamerun-Mission übermittelt Dank und Grüße der dortigen Christengemeinde.

Montag, 6. August:

7.00 Uhr: Erntebetstunde.

Katholische Gottesdienste

(Stadtparrei Calw)

12. Sonntag nach Pfingsten, 5. August 1951: (Portiunkula)

7.00 Uhr: Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 19.00 Uhr: Abendandacht.

Montag, 6. August 1951:

8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach. Dienstag, Mittwoch, Freitag: je 7.00 Uhr: Pfarrmesse.

Donnerstag: 6.00 Uhr: Jugendmesse. Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

11. Sonntag nach Trin., 5. August 1951: (Taufsonntag)

8.30 Uhr: Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Weichert). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der

Stadtkirche (Seifert). 10.00 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach. 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. 19.30 Uhr: Feier des hl. Mahles mit Beichte. — Keine Wochengottesdienste.

Evangelische Gottesdienste in Nagold
Sonntag, 5. August 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Miss. Tröster). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 14.00 Uhr: Missionsfest der Basler Mission (Kirche).

Mittwoch, 8. August 1951:
20.00 Uhr: Erntebetstunde (Kirche).

Iselshausen

Sonntag, 5. August 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B). 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Donnerstag, 9. August 1951:
20.00 Uhr: Erntebetstunde.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Wetterbericht

Prognose vom 4. bis 10. August 1951

Endlich... verlagert das westeuropäische Hoch auch sein Kerngebiet nach Deutschland. Entsprechend der größeren Wetterbeständigkeit ist mit überwiegend trockenem, sonnigem und hochsommerlich warmem Wetter zu rechnen. Gebietsweise auftretende Gewitterstörungen werden keine länger anhaltende Wetterverschlechterung verursachen.

V
&
Z

VEEH & ZIEGLER

G. Schneiders Nachf. - Gegr. 1889

ALTENSTEIG - Tel. 209

Bauwaren / Kohlen

Einfache und Doppelfenster
fertigt schnell und preiswert an:
Gottl. Schwarz, mech. Glaserei
Nagold, Emmingerstraße 3

Marktstr. 3 · Fernsprecher 312
Sanitätshaus · Kunstgliederbau
Fußeinlagen nach Maß u. Gipsabdruck

Neu-Umwicklungen
von Elektro-Motoren aller Art
führt schnell und preiswert aus
Karl Seeger, Rohrdorf/Schw.
Telefon 552

Obst und Südfrüchte
stets frisch
KUMMER Bad Teinach · Telefon 113

Reparaturen von Büromaschinen,
Nähmaschinen für Handwerk u. Privat
E. MOSER · Nagold

AUSSTEUERARTIKEL
BETT FEDERN
Kaufhaus Lindenberger
BAD TEINACH

Die Anzeigenverwaltung des Amtsblattes für den Kreis Calw
befindet sich in Calw, Bahnhofstraße 42
Bitte beachten Sie den Anzeigenschluß: mittwochs 11 Uhr.

Wir haben in unserem Hause in der Bahnhofstraße
eine **Bäckerei eröffnet** und empfehlen unsere
Backwaren aller Art

Telefon 394 **Familie Emil Werner, Nagold**

Volkstümliches

Konzert mit Schloßbeleuchtung

im Innern der Burgruine in Zavelstein

am Sonntag, den 5. August 1951, 20 Uhr, ausgeführt durch die
Stadtkapelle Calw. Eintritt DM 1.—

Anschließend TANZ.

Für Wäsche und
Körnerpflege

CALWA-SEIFE ist Qualität

... und Ihr **Foto** von
Fotomeister H. Hollaender
Nagold/Altensteig

Für die Landwirtschaft!

Fahrzeugbau

sämtlicher Pritschenwagen
und Anhänger

ALFRED ULBRICHT
Schmiedmeister
Ebershardt Krs. Calw

Ihr Fotoberater
Foto-Fuchs
BAD LIEBENZELL

Maschinenknopflöcher
Plissée - Verwahrsaum
GESCHW. STANGER · CALW, Altburgerstr. 11

Bestecke Trauringe
Schmuck
HANS HAHN CALW Badstraße 5

Silberwaren **EPPINGER** CALW
Bestecke · WMF · OKA Badstraße 14/17

An alle Möbel-Interessenten!

Trotz steigender Preise können Sie noch billig einkaufen und in bequemen Monatsraten abzahlen. 3 Beispiele aus meinem reichhaltigen Lager sollen es Ihnen beweisen:

Schlafzimmer Eiche m. Nußb. pol., erste Qualität, beste Verarbeitung, **kompl. DM 790.—**, Anzahlung DM 250.—, Rest in 18 Monatsraten zu DM 30.—

Wohnzimmer Eiche m. Nußb. pol., best. aus: 1 Büfett 160 cm, 1 Auszugtisch, 4 Polsterstühle **kompl. DM 595.—**, Anzahlung DM 200.—, 18 Monatsraten zu DM 22.—

Küche natur- oder elfenbein-lackiert, best. aus: 1 Büfett 140 cm, 1 Tisch m. Lin.-Bel., 2 Stühle, **kompl. DM 395.—**, Anzahlung DM 125.—, 18 Monatsraten zu DM 15.—. Überzeugen Sie sich durch eine unverbindl. Besichtigung.

Möbelhaus HELMUT KULL, Herrenalb - Tel. 447

Vergebung von Bauarbeiten in der Kreisstadt Calw-Wimberg

Zur Vergebung der Rohbauarbeiten einer Wohnsiedlung mit einem 14-Familien-Reihenwohnhaus und einem 8-Familien-Reihenwohnhaus werden auf Grund der VOB die

Erd-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmerer- und Flaschnerarbeiten vergeben.

Die Angebotsunterlagen können ab Dienstag, den 7. August 1951, bis Donnerstag, den 9. August 1951, bei der Kreisbaugenossenschaft Calw, Schloßberg 3 (Geschäftszeit 7.30—12.00 Uhr), eingesehen werden. Die Leistungsverzeichnisse werden gegen Gebühr abgegeben.

Abgabetermin für die Angebote spätestens Mittwoch, den 15. August 1951, 10 Uhr, bei der Kreisbaugenossenschaft Calw. Die Bieter können zum gleichen Termin der Eröffnung beiwohnen. Zuschlag und evtl. Teilung der Leistungen in Lose bleibt vorbehalten.

Kreisbaugenossenschaft Calw eGmbH.

Schmauser
LINDORF
WEINBRAND
NACHSCHNAPSER

SCHWARZWALDBRENNEREI GMBH CALW

Anfertigung von
Stoffknöpfen u. Gürtelschließen
E. Oelschläger, Bad Liebenzell
Karlstraße 6

Für die **Einmachzeit:**

Weckgläser, Marmeladengläser
Steingutöpte in allen Größen

WILH. WEISS · CALW
Burgsteige 2
Porzellan Glas · Steingut

A)

1. N
für nie
wendu
— erh
in vier
Reise
gebebe

Art der

a) Forsc
und I
Studi
Hoch
Exku
Ergän
Leitu
Teiln
Ferie
Hoch

b) Ausla
ren
schul
hochs
ihres
Schul

c) Reise
ten a
sen C
rung
Ausü
nötig
Reise
von e
Einsc
von J
fung
hung
Ausla
Ausla
Höhe
Volks
schul
rers
richts

d) Besu
Kong
wirts

e) Sonst
gesur
holun
reiser

2. NI
einreic
Land V
Stud
u. dgl.,
Württe
ihre NI
wirtsch

1. Zut
2. Mei
3. Hau
4. Gel
5. Ma
6. Auf
lehr
7. Ber
8. Um
9. Am
10. Kre
11. Bak
12. Neu